

Epheserbrief

FEGThayngen
Freie Evangelische Gemeinde
Thayngen



Predigt 10: **Ausgerüstet zum Kampf!**
(Epheser 6,10-20)

23. Juni 2024
Benjamin Maron

Die gewaltige Macht Gottes stärkt uns Christen (V. 6,10)

Grundsätzlich geht es in diesem Abschnitt noch einmal um die wunderbare und gewaltige Kraft Gottes. Es ist Paulus ein grosses Anliegen, dass die Epheser (und auch wir Christen heute) diese Kraft verstehen. Es ist wichtig, dass diese Kraft in ihrem (und unserem) Leben wirksam wird.

Wo rechnest du in deinem Alltag mit der Kraft Gottes und verlässt dich auf sie? Wo neigst du dazu, dein Leben aus eigener Kraft zu leben und deine Grenzen dort zu setzen, wo du den Anfang deiner Schwäche siehst? Lies noch einmal die Abschnitte aus dem Epheserbrief über die Kraft Gottes (Eph 1,18-20; 3,7.16.20). Was kannst du tun, damit dir diese Kraft Gottes im Alltag bewusst bleibt?

Ein geistlicher Kampf (V. 6,11-13)

Wie schnell konzentrieren wir uns darauf, unser Leben zu geniessen und uns ein gemütliches Nest in dieser Welt zu schaffen. Menschen oder Situationen, die uns Schwierigkeiten bereiten, werden als Ärgernisse empfunden, die es irgendwie zu ignorieren oder zu umgehen gilt. Paulus rückt unseren Fokus zurecht und erinnert uns an geistliche Wahrheiten:

1. Es gibt einen Widersacher. Er ist zwar besiegt, hat aber immer noch Macht und versucht, uns Christen zu bedrängen und zur Finsternis zu verführen (vgl. 1. Petrus 5,8-9).
2. Als Christen stehen wir in einem geistlichen Kampf. Es geht nicht darum, ein ruhiges und angenehmes Leben zu führen, sondern den Angriffen Satans zu widerstehen und am Ende als Sieger dazustehen.

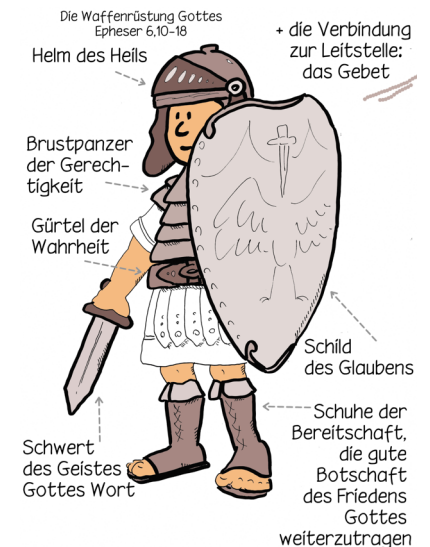
Wo erlebst du in deinem Leben Situationen, Anfechtungen und Versuchungen, die Ausdruck dieses geistlichen Kampfes sind? Bist du bereit, dich diesem Kampf zu stellen? Denke daran: Du musst nicht selbst stark sein – unsere Stärke kommt aus der gewaltigen Kraft Gottes. Er rüstet uns aus!

Achtung: Wir können nicht jede Versuchung und Anfechtung dem Wirken Satans oder dämonischer Mächte zuschreiben. Jakobus 1,13-14 macht deutlich, dass die Begierden des alten Menschen in uns selbst wohnen. Das führt uns also vielmehr zu der Frage, wo ich noch diese Erneuerung brauche, von der Paulus in Epheser 4,22-24 spricht.

Die geistliche Waffenrüstung (V. 6,14-18)

Unsere Waffenrüstung besteht aus geistlichen Tatsachen und bewussten Entscheidungen in der Nachfolge Jesu. Es handelt sich also nicht um das magische Anziehen einer unsichtbaren Rüstung.

Dass wir in der Wahrheit stehen dürfen, dass wir gerecht gesprochen sind und dass wir Hoffnung auf das Heil (unsere Rettung) haben, ist ein Geschenk Gottes in Jesus Christus. Es sind Glaubenstatsachen, die wir verinnerlichen und festhalten dürfen. Gleichzeitig ist es eine bewusste Entscheidung, jeden Tag (aus der Kraft Gottes) in Wahrheit und Gerechtigkeit durchs Leben zu gehen. In der Anfechtung am Glauben festzuhalten und mit dem Wort Gottes zurückzuschlagen beruht auf Übung und einer willentlichen Hingabe – ebenso wie das Anziehen der Schuhe der Bereitschaft, das Evangelium zu verkündigen.



Welche Rüstungsteile faszinieren dich mehr, welche weniger? Woran liegt das? Bei welchen Rüstungsteilen merkst du, dass du sie gar nicht trägst oder dir zumindest nicht bewusst bist, dass du diesen Schutz hast? Welche Rüstungsteile willst du neu und bewusst in Anspruch nehmen?

Es geht Paulus nicht darum, dass wir täglich ein «Waffenrüstungsgebet» beten. Das könnte zu einem christlich-magischen Ritual werden. So etwas wird uns aber nicht vor Angriffen des Bösen schützen. Es geht vielmehr um geistliche Tatsachen, die uns als Rüstung geschenkt worden sind. Diese können wir uns durchaus im Gebet vergegenwärtigen und aktiv in Anspruch nehmen/anziehen.